

"Ditzingen 2030"

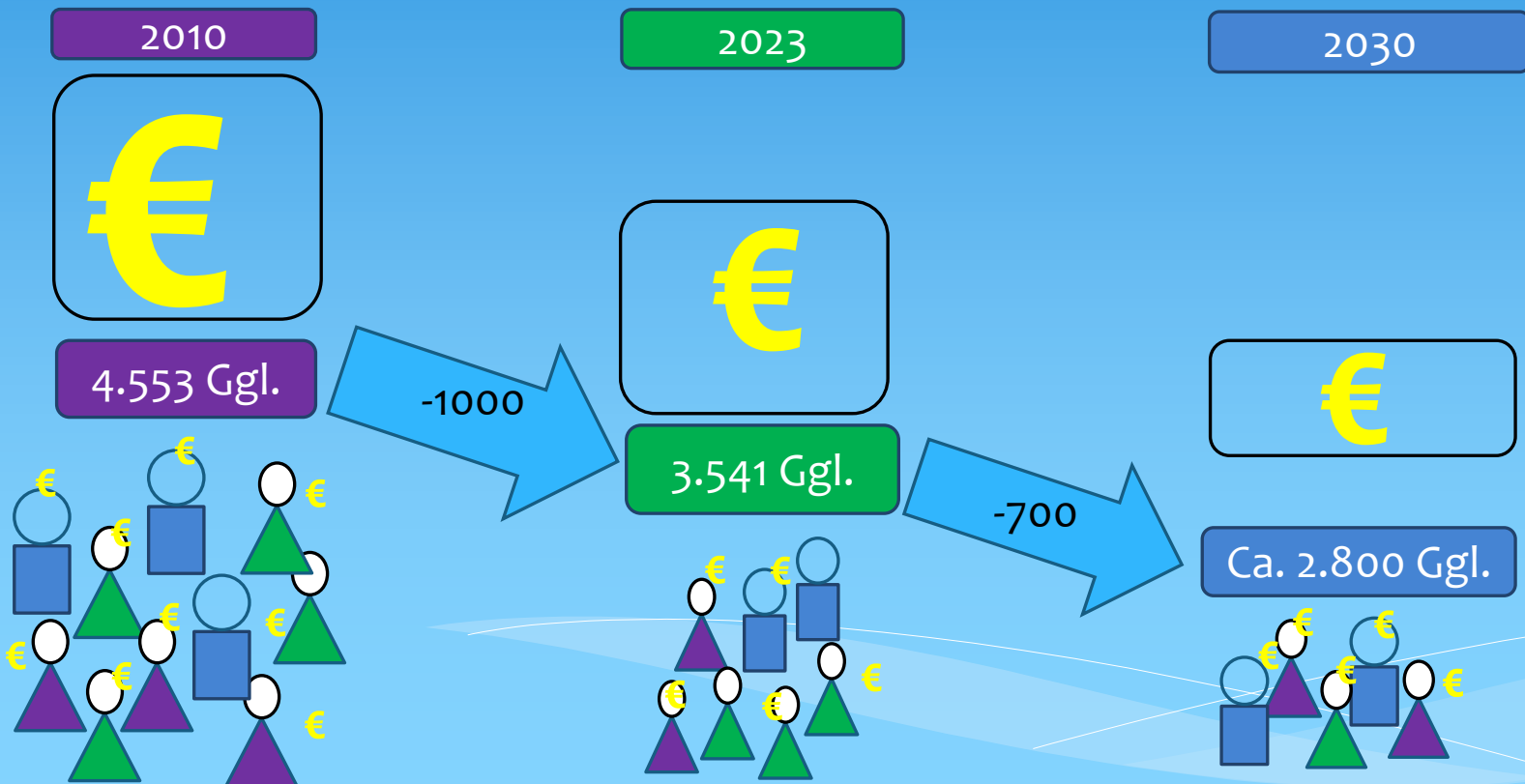
**eine Gesamtschau vom
Gemeindeforum 2024**

„Ditzingen 2030“

Im Jahr 2023 hat der Kirchengemeinderat der Kirchengemeinde Ditzingen darüber nachgedacht wie sich die Kirchengemeinde im Hinblick auf die Gemeindegliederzahlen, die Finanzen, die Pfarrstellen und die Gebäude bis 2030 entwickeln wird. Das Ergebnis dieser Überlegungen werden nachfolgend dargestellt.

1. Weniger Gemeindeglieder = Weniger Geld ist vorhanden

Im Jahr 2010 hatte die Kirchengemeinde +4.553 Gemeindeglieder. Im Jahr 2023 waren es rund -1.000 Gemeindeglieder weniger. Es waren 3.541 Gemeindeglieder. Bleibt es bei der aktuellen Entwicklung haben wir im Jahr 2030 ca. 700 Gemeindeglieder weniger und es sind dann 2.800 Gemeindeglieder. Weniger Gemeindeglieder bedeuten, dass weniger Geld vorhanden ist.



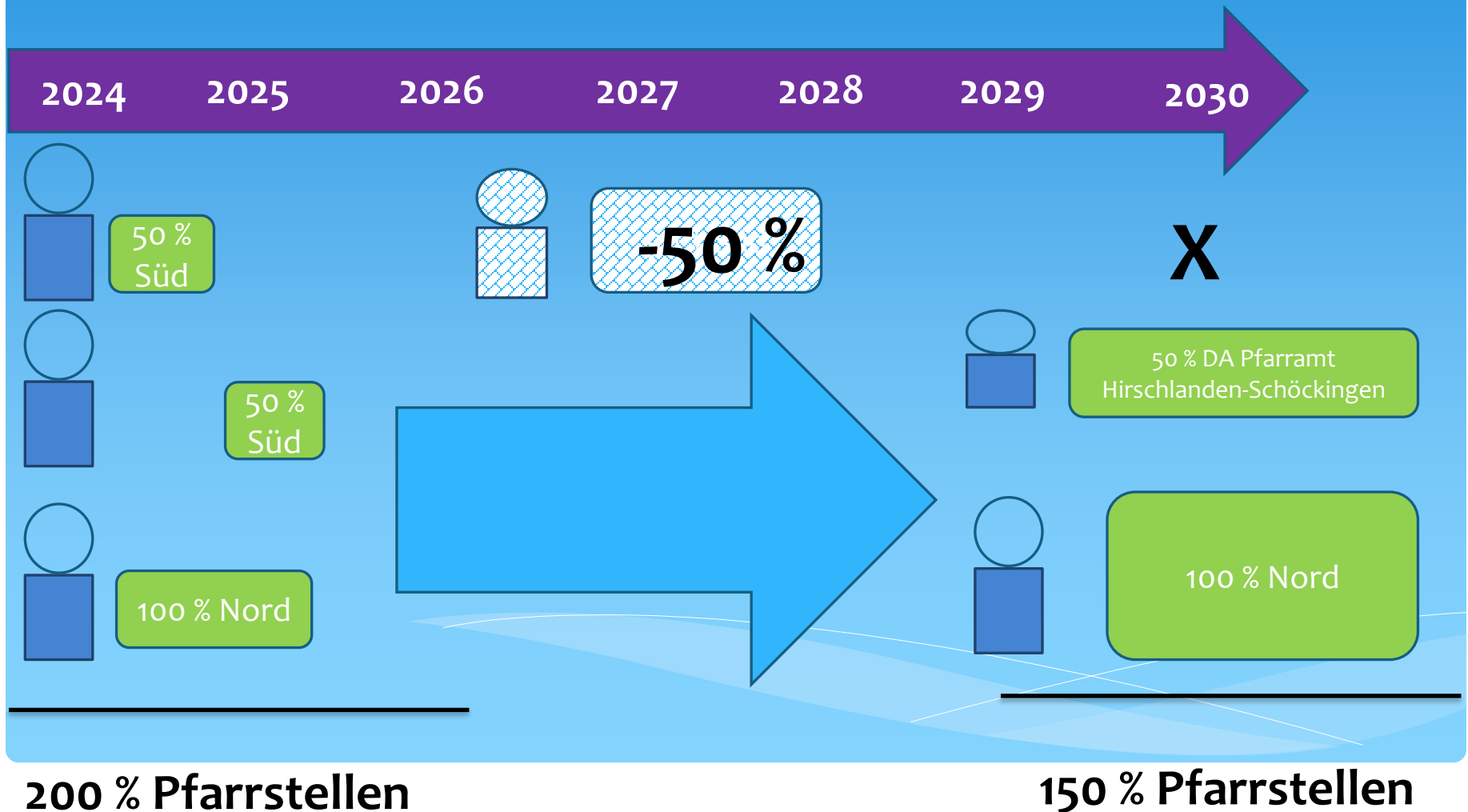
2. Wegfall Dekanatsstadtzuschlag = Weniger Geld ist vorhanden

Im Jahr 2022 hat die Kirchengemeinde zum letzten Mal die volle Förderung als Dekanatsstadt in Höhe von +75.500 €/Jahr erhalten. Diese Summe wird nun jedes Jahr um -12.500 € gekürzt. Im Jahr 2028 erhalten wir kein Geld mehr.

2022	+75.500 €	-12.500 €
2023	+63.000 €	-12.500 €
2024	+50.500 €	-12.500 €
2025	+38.000 €	-12.500 €
2026	+25.500 €	-12.500 €
2027	+13.000 €	-13.000 €
2028	<u>--- 0 €---</u>	

3. Weniger Pfarrpersonen = weniger kann getan werden

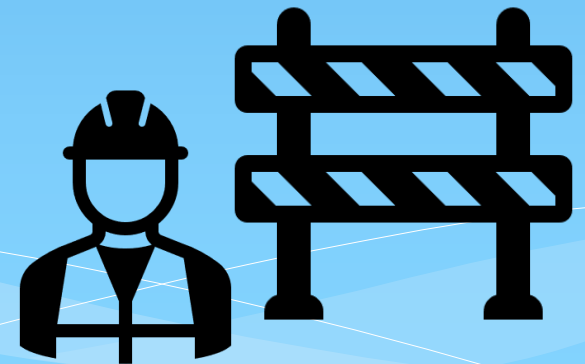
Hatten wir 2010 noch 400 % Stellenanteile (4 Pfarrpersonen), sind es 2022 noch 200 % (2 Pfarrpersonen) und im Jahr 2030 werden es noch 150 % Stellenanteile sein (1,5 Pfarrpersonen). Weniger Pfarrer werden in der Folge weniger tun können.



4. Weitere Veränderungen = Höhere Kosten und anderes Arbeiten

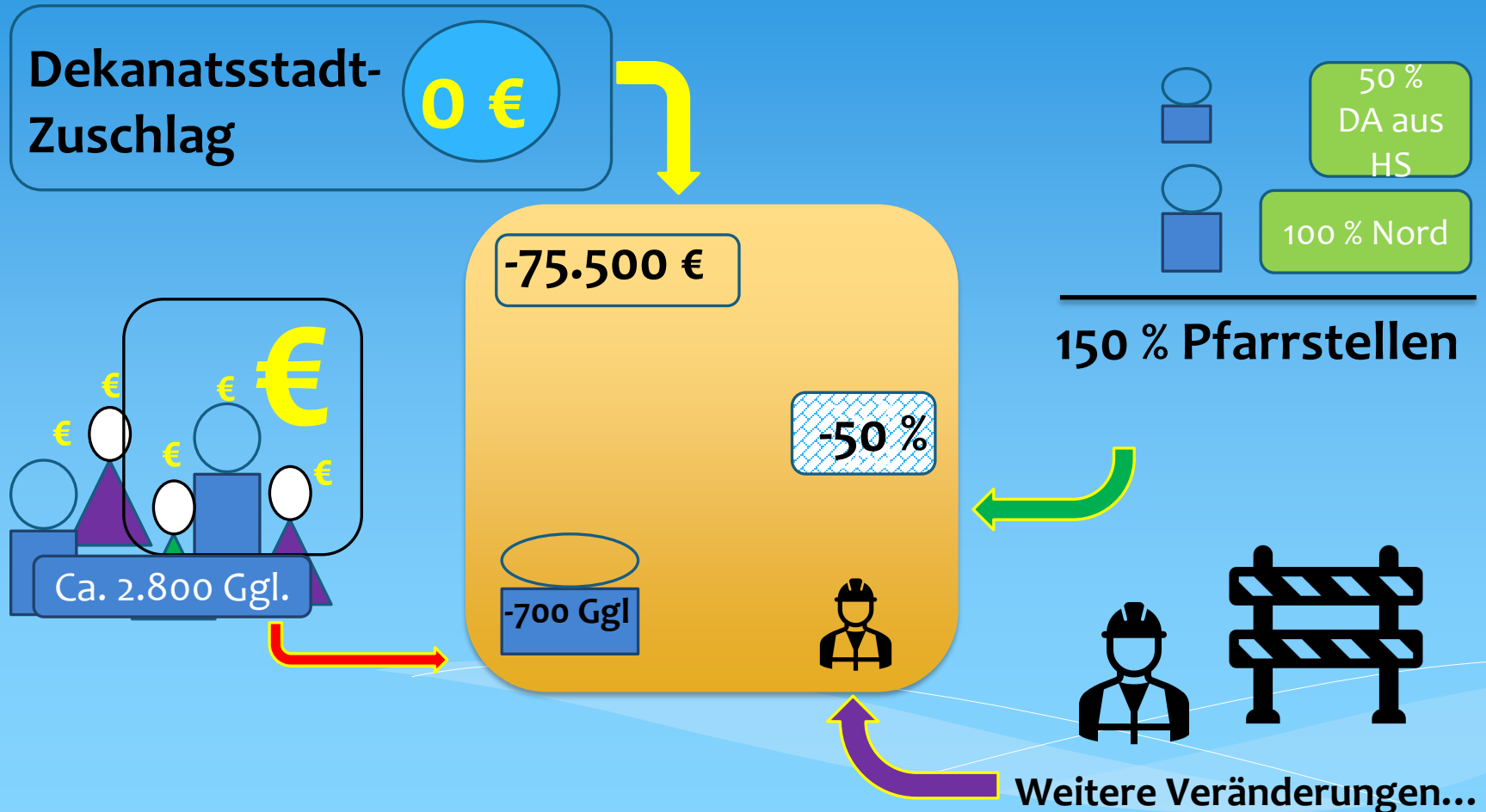
Bis 2030 laufen bereits Veränderungsprozesse und weitere Veränderungen werden folgen. Diese Veränderungen erzeugen höhere Kosten und einen gewissen zeitlichen Aufwand für die Einführung, Umstellung und Anpassung. Zu den großen Veränderungen gehören:

- **01.01.2021 Digitalisierung**
- **01.01.2024 Klimaschutzgesetz**
- **01.01.2025 Einführung Regionalverwaltung**
- **01.01.2026/27 Kürzung der Förderung von Gebäuden**



Fazit: „Ditzingen 2030“

In der Zusammenschau aller Kürzungen und Veränderungen bis 2030 hat der Kirchengemeinde das Konzept „Ditzingen 2030“ entwickelt.



1. Reaktion – Kürzungen bis 2028

Ausgleichen des Wegfalls des Dekanatsstadtzuschlags von 75.500 €/Jahr

2023-2024 (-27.950 €)

- 6.000 € Waldheimarbeit
- 4.600 € Popchor
- 5.000 € Kirchenmusik
- 2.150 € Besuchsdienstarbeit
- 400 € Seniorengeburtstagscafé
- 850 € Kasualien und Gottesdienste
- 1.500 € Konfirmandenarbeit
- 700 € Mitarbeitende
- 4.500 € Gemeindebrief
- 1.000 € Reinigung
- 1.250 € Diverse Maßnahmen

2025-2027 (-47.000 €)

- 3.500 € Sachkosten
- 20.000 € Personalkosten Kirchenmusik
- 5.400 € Posaunenchor
- 18.100 € Umstrukturierung/Kürzung im Zuge von ERV Einführung und Ruheständen

Summe = - 74.950 € (geplant)

2. Reaktion – „Change“ bis 2028

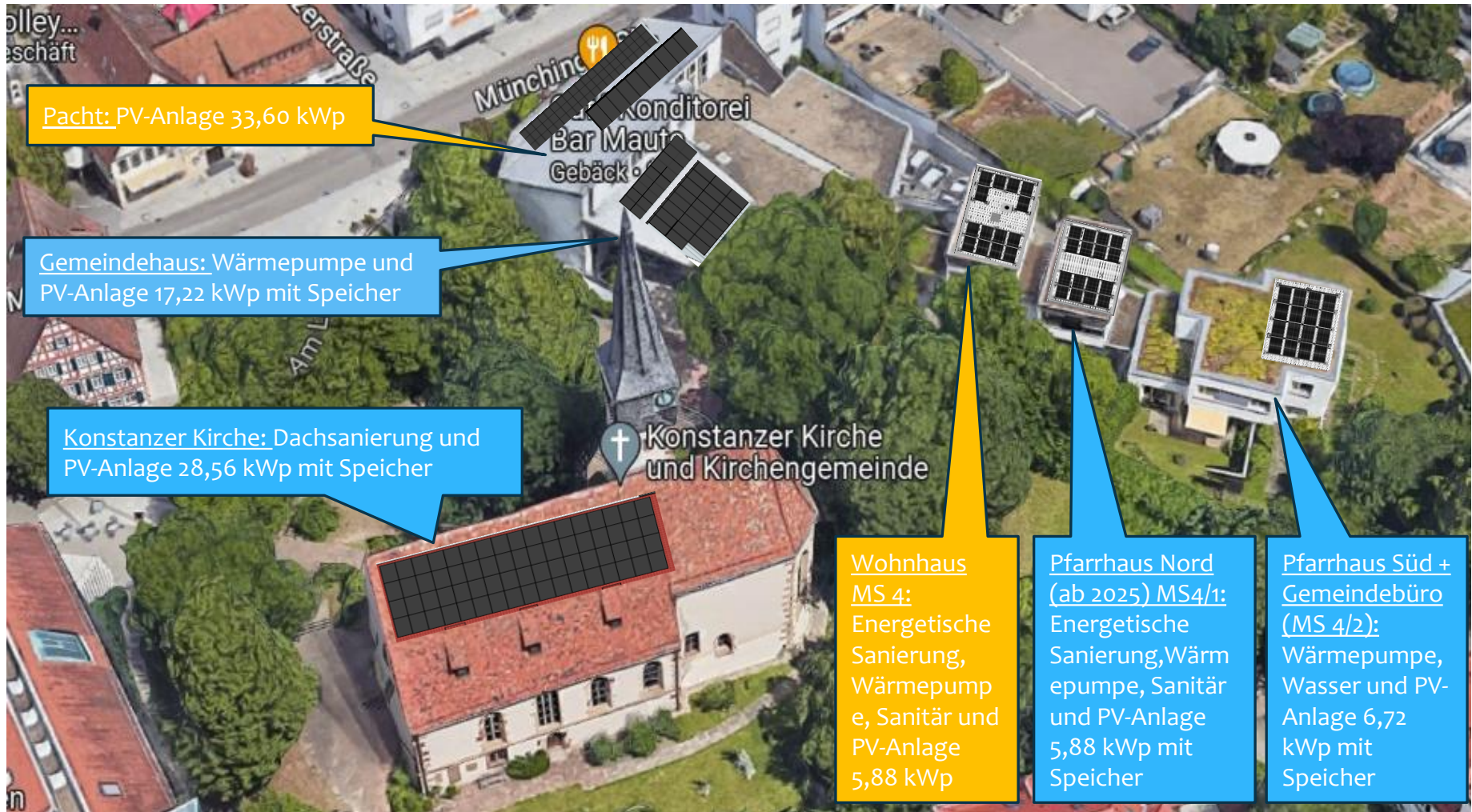
Im Hinblick auf die Finanzierung und das Agieren der Kirchengemeinde soll ein „Change“ einsetzen. Es ist weiterhin Vieles möglich, wenn kreativ und aktiv Geld oder ehrenamtliches Engagement eingeworben werden kann.

Beispiele:

- Der Flügel im Gemeindehaus (22.500 €) wurde 2023 angeschafft und komplett **über Spenden** finanziert
- Der Gemeindebrief soll **über Werbung** finanziert werden. Seit 2024 enthält er bereits 1 ¾ Seiten Werbung.
- Ein Kirchenkonzert am 18.11.2023 mit Gesamtkosten von 1.750 € wurde ehrenamtlich über **Fundraising** bei örtlichen Firmen sowie über **Kartenverkauf** finanziert. Es gab sogar einen Überschuss der an die Ukrainehilfe gespendet wurde.
- Der Posaunenchor wurde am 01.01.2024 auf Budgetierung umgestellt; ab 01.01.2028 werden die Mittel um -5.400 € gekürzt. Bis dahin soll ein Weg gefunden werden sich zu diesem Teil über Spenden, Konzerte u. ä. zu finanzieren.
- Eine intensivere Nutzung des **DGM und Churchtool** durch Ehrenamtliche und die Verwaltung führt zu einem dezentralen Arbeiten.
- Bis Mitte 2025 wird das Pfarramt Nord und das Gemeindebüro in zwei Büroräume im Pfarrhaus Süd umziehen. **Umzug Büro** Pfarramt Nord, AGL und Gemeindebüro in zwei Räume Pfarrhaus Süd („Gemeinderäume West“)
- KGR-Klausur am 18.11.2023 mit Thema **„Gemeindeentwicklung“**, um auch inhaltlich weiter zu denken.
- **Weitere KGR-Klausur im Juni 2024** sowie gemeinsame Angebote mit Ehrenamtlichen ab 2025

3. Reaktion – Baumaßnahmen bis 2026

Um die Vorgaben des Klimaschutzgesetzes der Landeskirche zu erfüllen und auch zukünftig Heizkosten zu sparen, sanieren wir von ca. 2024 bis ca. 2026 die Konstanzer Kirche, das Gemeindehaus sowie ein Wohnhaus, das Pfarrhaus Nord, das Pfarrhaus Süd sowie das neue Gemeindebüro im Pfarrhaus Süd).



4. Reaktion – „Sich auf den Weg machen!“

Wir müssen uns Kirchengemeinde auf den Weg machen! Es gilt gemeinsam neue Wege zu finden und mit Christus zu beschreiten. Auf seiner Klausur im November 2023 ist der Kirchengemeinde gedanklich einen ersten Schritt auf diesem Weg gegangen. Weitere folgen gemeinsam.

„Lust auf Kirche wecken“

„bunt, offen, lebensnah“

„den eigenen Glauben überzeugt leben“

„GD in moderner Form“

„Rausgehen zu den Leuten“

„wohl fühlen erreichen“

„Andere Gottesdienstformen“

Stimmen aus der Klausur des KGR...

„Gefühle ansprechen“

„niederschwellige Angebote“

„Bestehendes pflegen
und weiterentwickeln“

„Gottesdienst und Menschen im Alter von
20-40 in den Blick nehmen“

„Ermöglichende Gemeinde“

„Pflege und Gewinnung Ehrenamtlicher“

„Gabenorientiert“

„Einladend sein“

... und weitere